



# Langzeit-Video-EEG-Monitoring

Patienteninformation



Alfried Krupp Krankenhaus

# Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Patienten,

Epilepsie ist eine der häufigsten chronischen Erkrankungen des Nervensystems.

Etwa zehn Prozent aller Menschen haben eine erhöhte Bereitschaft zu epileptischen Anfällen – die Diagnose einer Epilepsie ergibt sich aber nicht zwangsläufig aus dem Erleiden eines epileptischen Anfalls.

Die Dauer epileptischer Anfälle liegt meistens kurz im Bereich von Minuten. Die Symptome können vielgestaltig sein: es können kurze Bewusstseinsstörungen, regungsloses Verharren, auf- oder absteigende Taubheit oder Kribbelgefühle, unwillkürliche rhythmische Bewegungen einer Extremität oder des Gesichts und auch Bewusstseinsverluste mit Stürzen auftreten.

Nicht alle anfallsartig auftretenden Symptome sind durch eine Epilepsie bedingt. Auch psychische Beeinträchtigungen, Durchblutungsstörungen, Kreislaufregulationsstörungen (Synkope, plötzliche Ohnmacht), Nerven- und Muskelerkrankungen können solche Symptome hervorrufen.

Die Frage, ob ein anfallsartiges Symptom durch eine Epilepsie hervorgerufen wird oder nicht, stellt sich daher häufig. Wenn Sie ihren Arzt aufsuchen oder mittels eines EEGs (Hirnstromkurve) untersucht werden, sind die Symptome häufig nicht mehr zu beobachten.

In solchen Fällen kann es hilfreich sein, parallel zu einer Langzeitableitung der Hirnströme (mindestens 24 Stunden) ein Video mit Bild und Ton aufzuzeichnen, um die Symptome zu analysieren und den Veränderungen in der Hirnstromkurve zuordnen zu können.

Hierfür steht Ihnen am Alfried Krupp Krankenhaus seit 2017 eine Langzeit-Video-EEG-Monitoring-Einheit zur Verfügung.

# Vom Symptom zur Diagnose

Für wen ist ein Langzeit-Video-EEG-Monitoring sinnvoll?

- wenn Sie einen erstmaligen epileptischen Anfall erlitten haben
- wenn Sie an einer bekannten Epilepsie leiden und die Anfallsfrequenz zugenommen hat
- wenn Sie an einer bekannten Epilepsie leiden und die Anfälle sich andersartig als zuvor zeigen
- wenn der Verdacht besteht, dass Sie unbemerkte Anfälle erleiden, zum Beispiel nachts
- wenn Sie an einer bekannten Epilepsie leiden, die sich medikamentös nicht beherrschen lässt und die Möglichkeit eines epilepsiechirurgischen Eingriffs erwägen
- wenn Sie eine unklare Bewusstlosigkeit erlitten haben
- wenn Sie an anfallsartigen Symptomen leiden und es unklar ist, ob diese durch eine Epilepsie bedingt sind

Wie funktioniert die Langzeit-Video-EEG-Ableitung?

Die Langzeit-Video-EEG-Ableitung findet in einem speziell ausgerüsteten videoüberwachten Patientenzimmer statt. Die Bilddaten werden spätestens 14 Tage nach der Aufzeichnung gelöscht. Unser ärztliches und pflegerisches Personal ist selbstverständlich bemüht, in diesem Rahmen Ihre Privatsphäre zu wahren.

Die Ableitung funktioniert über auf die Kopfhaut geklebte EEG-Elektroden. Die Dauer der Ableitung beträgt 24 Stunden bis fünf Tage. Für die möglichst lückenlose Aufzeichnung müssen Sie sich, soweit möglich, im Bereich des Patientenzimmers aufhalten. Sie dürfen die Station während der Überwachung nicht verlassen.

Spezielle Vorkehrungen zu Ihrer Sicherheit werden durch das ärztliche und pflegerische Personal getroffen. In besonderen Fällen kann eine Medikamentenreduktion zur Provokation von Anfällen durchgeführt werden.

# Therapiemöglichkeiten und Beratung

Durch das Langzeit-Video-EEG-Monitoring ist es in der überwiegenden Anzahl der Fälle möglich, eine Epilepsie zu diagnostizieren oder von anderen Ursachen abzugrenzen.

Zur Differentialdiagnostik stehen am Alfried Krupp Krankenhaus weitere Untersuchungsmöglichkeiten zur Verfügung

- MRT des Kopfes
- Farbcodierte Duplexsonografie der hirnversorgenden Gefäße (Ultraschall)
- Kipptischuntersuchung
- Elektrophysiologische Untersuchungen
- Neuropsychologische Tests
- kardiale Diagnostik
- Liquorpunktion (Entnahme von Nervenwasser)
- Laboruntersuchungen

Falls Sie an einer Epilepsie leiden, kann während der Langzeit-Video-EEG-Ableitung Ihre Medikation angepasst werden.

# Weitere Informationen

Wir beraten Sie gerne zu

- möglichen Umstellungen Ihrer medikamentösen Therapie
- der Möglichkeit einer invasiven EEG-Ableitung mittels operativ auf oder in das Gehirn eingebrachten Elektroden
- epilepsiechirurgischen Eingriffen
- Fahrerlaubnis und Kraftfahrzeughilfen
- Beruf
- Schwangerschaft
- Reisen
- Sport
- Rehabilitation und Hilfsmitteln

Benötigte Unterlagen

Für den stationären Aufnahmetermin bitten wir Sie vorab zuzusenden:

- alle kernspintomografischen (MRT-) Aufnahmen des Kopfes auf CD
- alle Befunde und Berichte zu Ihrer bisherigen Krankengeschichte und Behandlung

# Kontakt

Dr. med. Laura Kraayvanger  
Fachärztin für Neurologie  
EEG-Zertifikat der deutschen Gesellschaft  
für klinische Neurophysiologie  
Telefon 0201 434-2528

Anmeldung und Terminvereinbarung  
Belegungsmanagement  
der Klinik für Neurologie  
Telefon 0201 434-41430  
Telefax 0201 434-2895  
[termine-neurologie@krupp-krankenhaus.de](mailto:termine-neurologie@krupp-krankenhaus.de)

Klinik für Neurologie  
Prof. Dr. med. Peter Berlit  
Chefarzt  
Alfried Krupp Krankenhaus  
Rüttenscheid  
Alfried-Krupp-Straße 21  
45131 Essen